

Impuls für Kinder und Familien zum 4. Sonntag der Osterzeit

Johannes 10, 11-18

Jesus erzählt vom guten Hirten

Liebe Kinder,
liebe Familien,
gerne möchte ich Euch und Sie dazu einladen, die frohe Botschaft in der Form eines digitalen Bilderbuches zu entdecken:

Wenn Jesus den Menschen seiner Zeit etwas erklären wollte, dann hat er das sehr häufig durch Vergleiche getan, die die Menschen verstehen konnten. So auch im heutigen Evangelium. Einmal sagte Jesus zu den Freunden:

„Ich bin wie der gute Hirte.



Der Hirte ist ein Mann, der auf die Schafe aufpasst.
Der gute Hirte bleibt immer bei den Schafen.



Auch wenn ein Wolf kommt.



Der Wolf will die Schafe fressen.
Der gute Hirte kämpft mit dem Wolf.



Und vertreibt den Wolf.

Der schlechte Hirte passt nicht auf die Schafe auf.

Der schlechte Hirte rennt weg, wenn der Wolf kommt.

Dann frisst der Wolf die Schafe.“

Jesus sagte:

„Ich bin der gute Hirte.“

Der Hirte ist Tag und Nacht, bei jedem Wetter für seine Schafe da. Notfalls schützt er auch seine Schafe vor Wölfen, Bären, Löwen, oder vor Dieben. Doch vor allem liebt er seine Schafe. Er gibt ihnen Schutz und Pflege.

Für uns Menschen, ist Jesus wie ein guter Hirte. Er selbst hat diesen Vergleich einmal genutzt. Er wollte mit dem Bild vom guten Hirten uns deutlich machen, dass wir keine Angst haben müssen, denn er ist immer für uns da. Er sorgt für uns und er beschützt uns. Auch zu Zeiten von Corona. Darauf dürfen wir ganz fest vertrauen.